

Hansruedi «HR» Giger

Hansruedi "HR" Giger wurde 1940 in Chur geboren. Schon als Kind interessierte er sich für alles Surreale und Makabre. 1962 zog er nach Zürich, wo er an der Kunstgewerbeschule Innenarchitektur und Industriedesign studierte. Nach Abschluss seines Studiums arbeitete er eine zeitlang als Möbeldesigner bevor er sich 1968 ganz seiner Kunst widmete. Inspiriert durch Gustav Meyrink oder H.P. Lovecraft aber auch durch Jean Cocteau oder Alfred Kubin schuf er zahlreiche surrealistische Traumlandschaften. Viele seiner Werke schuf Giger mit der Airbrush, der Spritzpistole. Wie kein anderer entwickelte er darin eine Meisterschaft. Seine "Biomechanoiden" zeigte Giger in seinen Gemälden, in seinen Skulpturen aber auch in seinen Möbeln.

Durch das Buch "Necronomicon" wurde der Regisseur Ridley Scott auf Giger aufmerksam. Er engagierte ihn für die Ausstattung und das Design des Films «Alien». Die Arbeit an "Alien" machte Giger weltberühmt. Er erhielt dafür 1980 einen Oscar in der Kategorie «Best Achievement for Visual Effects».

Gigers Entwürfe für Plattencovers sind mehrfach ausgezeichnet worden. So wählte das Musikmagazin «Rolling Stone» die Covers für Debbie Harrys LP «Koo Koo» und für Emerson, Lake and Palmers «Brain Salad Surgery» unter die 100 besten der Musikgeschichte.

1998 wurde das Museum HR Giger im Château St. Germain in Gruyères/Greyerz (FR), eröffnet, das viele seiner wichtigsten Werke zeigt.

HR Giger lebte und arbeitete in Zürich. Er starb am 12. Mai 2014, kurz nach Ende der Dreharbeiten für den Dokumentarfilm DARK STAR - HR GIGERS WELT.